

Kleine Anfrage

S-Bahn

Frage von Landtagsabgeordneter Johannes Kaiser

Antwort von Regierungsrätin Marlies Amann-Marxer

Frage vom 02. September 2015

Das Projekt S-Bahn FL.A.CH wurde von der liechtensteinischen Regierung bekanntlich Mitte März auf Eis gelegt, bis die Finanzierungsfrage mit Österreich geklärt ist. Von Österreichs Bundesminister Alois Stöger traf Mitte Mai zwar ein Brief in Vaduz ein, allerdings ohne neuen Finanzierungsschlüssel.

- * Hat Österreichs Minister Alois Stöger der liechtensteinischen Regierung mittlerweile einen neuen Abkommensentwurf zur Kostenaufteilung zukommen lassen? Wenn ja, können Sie den Landtag bereits über erste Details dieses Entwurfs informieren? In welche Richtung wird sich der Verteilschlüssel verschieben?
- * Falls der Entwurf noch immer nicht vorliegt: Wie lange will die Regierung in Vaduz noch passiv zusehen, bis Österreich reagiert? Wie oft, in welcher Art und auf welcher Ebene - also direkt auf Regierungsebene oder auf Botschaftsebene - hat Liechtenstein seit März in Wien Druck gemacht, um den Prozess zu beschleunigen?
- * Liechtensteins Regierung hat bereits festgehalten, keinen Rappen mehr in die S-Bahn FL.A.CH zu stecken als ursprünglich vereinbart. Ist das Projekt damit automatisch gestorben, falls der österreichische Vorschlag höhere Kosten für Liechtenstein vorsieht, oder gäbe es alternative Finanzierungsmöglichkeiten - zum Beispiel mithilfe der SBB?
- * Hat sich die Regierung bereits konkrete Gedanken darüber gemacht, wie die Verkehrsproblematik im Land bewältigt werden kann, falls die S-Bahn tatsächlich nicht verwirklicht wird? Gibt es einen Plan B?

Antwort vom 04. September 2015

Zu Frage 1 und 2: Bis dato wurde der liechtensteinischen Regierung kein Abkommensentwurf zur Kostenteilung zugestellt. Ende Juli 2015 wurde von Seiten Österreichs jedoch ein Entwurf einer möglichen Verwaltungsvereinbarung zur Abstimmung des weiteren Vorgehens an das Amt für Bau und Infrastruktur und an das schweizerische Bundesamt für Verkehr übermittelt. Dasselbe Papier wurde der Liechtensteinischen Botschafterin am 29. Juli 2015 persönlich übergeben. Die ersten Kontakte mit Österreich bezüglich der vorgeschlagenen Verwaltungsvereinbarung finden derzeit auf Behördenebene statt. Ein erster trilateraler Termin zur Besprechung dieses Diskussionsvorschlags wird von Österreich organisiert und voraussichtlich in den kommenden Monaten stattfinden. Derzeit gibt es kein Verhandlungsmandat der Regierung.

Zu Frage 3: Dazu kann derzeit nichts gesagt werden. Die Regierung steht nach wie vor hinter dem Projekt S-Bahn, doch ist das Projekt derzeit sistiert. Die Regierung ist der Ansicht „S-Bahn ja, aber nicht um jeden Preis“.

Zu Frage 4: Derzeit wird das Mobilitätskonzept 2015 überarbeitet und in einem Mobilitätskonzept 2025 fortgeschrieben werden. Dabei werden die bisherigen Entwicklungen und allfällige neue Ansätze berücksichtigt und mit eingearbeitet.